

Wie lange dauert die Eingewöhnung und wann kann sie als abgeschlossen gelten?

Kinder benötigen für diese Umstellung Zeit. Stellen Sie sich bitte bei Ihrer Planung auf mindestens 14 Tage ein, in denen die Anwesenheitsdauer Ihres Kindes langsam gesteigert wird.

Die begleitete Eingewöhnung gilt als erfolgreich abgeschlossen, wenn der/die eingewöhnende Erzieher*in dem Kind vertraut geworden ist. Das zeigt sich daran, dass er/sie Ihr Kind trösten und auffangen kann, wenn es Kummer zeigt. Sobald sich Ihr Kind dann sicher fühlt, wird es sich mit Lust und ungebremster Neugier am Leben in der Kindergemeinschaft beteiligen.

Liebe Eltern,

wir hoffen, wir können Ihrem Kind und Ihnen mit diesen Hinweisen den Übergang in die Kita erleichtern. Falls Sie noch Fragen haben, sprechen Sie uns bitte an. In persönlichen Gesprächen können wir dann selbstverständlich Ihre Fragen klären und die Eingewöhnung Ihres Kindes konkret besprechen.

Ihr Kindertagesstätten-Team



WIR

- ✓ sind ein öffentlicher Träger und arbeiten weltanschaulich neutral.
- ✓ heißen alle Kinder und Familien willkommen.
- ✓ geben jedem Kind die Unterstützung, die es braucht.
- ✓ sind Träger von 65 Kindertageseinrichtungen in den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf, Reinickendorf und Spandau und bieten einen Bildungs- und Lernort für ca. 7.500 Kinder.
- ✓ fördern Elternbeteiligung und aktive Teilnahme am Entwicklungsprozess der Kinder.

Wenn Sie mehr über uns und unsere Kita-Standorte erfahren möchten, schauen Sie auf unsere Website:

www.kita-nordwest.de



Kindertagesstätten Nordwest
Eigenbetrieb von Berlin
Am Borsigturm 6
13507 Berlin

Diese Elterninformation wurde überreicht durch:



Stand: 03/2023, Fotos: Kindertagesstätten Nordwest

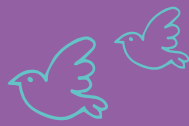


Kindertagesstätten
Nordwest

ELTERNINFORMATION: EINGEWÖHNUNG IN DER KITA



LIEBE ELTERN!



Wir freuen uns, dass Sie unserer Kindertageseinrichtung Ihr Vertrauen schenken.

Sie und Ihr Kind haben einen neuen Lebensabschnitt vor sich.

Es gehört zur pädagogischen Qualität unserer Kindertageseinrichtung, die Aufnahme neuer Kinder und deren erste Zeit in der Kindertageseinrichtung besonders sorgfältig und behutsam zu gestalten. Gemeinsam von Anfang an begleiten wir Sie und Ihr Kind durch diese aufregende Zeit.

Der Übergang aus der Familie in die noch unbekannte Kindertageseinrichtung bedeutet für jedes Kind eine große Herausforderung. Die neue Umgebung und die vielen fremden Personen fordern Kindern Anpassungsleistungen ab, die für die meisten mit erheblichem Stress verbunden sind. Kleine Kinder sind überfordert, wenn sie diese Umstellung ohne Unterstützung ihrer Eltern oder ihnen vertrauter Menschen bewältigen müssen.



Wir orientieren uns am Berliner Modell der Eingewöhnung von Infans (Institut für angewandte Sozialisationsforschung/ frühe Kindheit e.V. Berlin). Im Zentrum steht die Begleitung Ihres Kindes.

Gute Eingewöhnung - Was ist das?

Unter fachlich qualifizierter Eingewöhnung verstehen wir die allmähliche Annäherung Ihres Kindes an die Kindertageseinrichtung. Dort wird es eine vertrauensvolle, tragfähige Beziehung zu Erzieher*innen aufbauen. Je nach Persönlichkeit kann ein Kind zwei bis drei Wochen oder länger dazu benötigen.

Warum ist die Anwesenheit der Eltern (Mutter, Vater, Familienmitglied) so wichtig?

Alle Kinder bauen in den ersten Monaten ihres Lebens Bindungsbeziehungen auf - in der Regel zu ihren Eltern, mit denen sie eine enge Verbindung haben.

Etwa ab dem 6. Lebensmonat wendet sich Ihr Kind in Situationen, die ihm fremd sind, in denen es verunsichert oder irritiert ist, an Sie als Bindungsperson. In der Eingewöhnung ist alles für Ihr Kind fremd. Nur Sie können Ihrem Kind dann Sicherheit geben. Sie sind quasi der sichere Hafen, zu dem das Kind immer zurückkehren kann, bis aus diesem Fremden Vertrautes geworden ist.



Wie ist der Ablauf der Eingewöhnung und wie können Sie helfen?

Sie entscheiden im Vorfeld, wer die Eingewöhnung Ihres Kindes verlässlich begleitet. Sie besuchen in den ersten drei Tagen mit Ihrem Kind - je nach Absprache - für ein, zwei Stunden die Kindertageseinrichtung. Dabei halten Sie sich als „sicherer Hafen“ aufmerksam im Hintergrund, Pflege-Situationen werden in dieser Zeit weiterhin von Ihnen übernommen. Der/die Erzieher*in nimmt eine interessierte, aber abwartende Haltung ein und lässt dem Kind Zeit, Kontakt aufzunehmen. Frühestens ab dem vierten Tag kommt es zum ersten kurzen Trennungsversuch. Sie verabschieden sich, verlassen den Raum und werden wieder hineingerufen, wenn Ihr Kind zu weinen beginnt und sich nicht trösten lässt. Dieser erste Trennungsversuch gibt uns Hinweise darüber, wie weit sich Ihr Kind bereits auf die fremde Situation einstellen kann. Auch wenn Ihr Kind nicht weint, bedeutet dies nicht, dass es von nun an ohne Sie auskommt.